

	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.7.1.6.17
	Bettwanzen	

Epidemiologie:

Bettwanzen (*Cimex lenticularis*) sind weltweit verbreitet. Sie sind flügellose, dorsoventral abgeflachte, 4-7mm große braunrote Insekten.



Pathogenese:

Männchen und Weibchen saugen (oft in großer Zahl) vorwiegend in der Nacht oder bei Dunkelheit Blut. Die fast blinden Wanzen finden ihre Opfer durch deren Körperwärme. In der übrigen Zeit verbergen sie sich in Bett, Möbelstücken, Gepäck, Büchern oder Wandritzen sodass sie oft nur bei gezielter Suche zu entdecken sind. Charakteristisch ist auch der im Zimmer herrschende süßliche, bittermandelartige Geruch. Wanzen sind nicht wirtspezifisch, auch Säugetiere und Vögel können als Wirt dienen, sie können monatlang hungrig und lange Wegstrecken zurücklegen. Die Wanzen leben meist in Gruppen, innerhalb der einjährigen Lebensspanne legt das Weibchen ungefähr 500 Eier. Je wärmer die Umgebung, umso schneller schlüpfen die Larven; unter guten Bedingungen entsteht eine Wanzenplage. Kühle und leichter Frost lässt zwar die Aktivitäten geringer werden, abgetötet werden die Bettwanzen aber dadurch nicht.

Symptome:

Urticarielle Papeln (Cimicose) mit deutlich erkennbarer Einstichstelle in der Mitte. Meist liegen die Stiche in einer Linie (Wanzenstraße) oder nahe beisammen an Stellen des Körpers die nicht von Schlafanzug oder IKM, Bettzeug bedeckt sind. Die Irritationen und Schwellungen sind je nach Sensibilisierungsgrad unterschiedlich. Durch Kratzen kann es zu bakterieller Superinfektion kommen. Die Diagnose wird anhand der Anamnese, z.B. Aufenthalt in verwanzten (Hotel) Zimmern oder Erwerb verwanzter Möbel, bzw. anhand des Hautbefundes gestellt.

Therapie:

lokale Behandlung mit Antihistaminika, Zinkschüttelmixtur sowie gegebenenfalls mit Antiseptika oder steroidhaltigen Lokaltherapeutika. Befallene Zimmer, Möbelstücke oder Kleider müssen durch einen qualifizierten Experten (Kammerjäger, Entwesungsdienst) von den Wanzen befreit oder gegebenenfalls entsorgt werden. Bisher gibt es keine schlüssig dokumentierten Hinweise darauf, dass Wanzen hierzulande ansteckende Krankheiten übertragen.

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 1 von 2

	Handbuch Qualitätsmanagement	Kap. D.7.1.6.17
	Bettwanzen	

Hygienemaßnahmen - Ektoparasiten:

- Isolierung: Kontaktisolierung (ggf. im Einzelzimmer) oder Kohortenisolierung bei gleicher Erkrankung
- Händedesinfektion: Hyg. Händedesinfektion und gründliches Händewaschen
- Einmalhandschuhe bei Kontakt mit befallenen Körperarealen. Nach dem Ausziehen der Handschuhe hyg. Händedesinfektion erforderlich
- Schutzkleidung (hinten geschlossener, langärmeliger Schutzmantel mit eng anliegendem Armbündchen) bei direktem Kontakt mit befallenen Körperarealen.
- Nach einer gründlichen Reinigung und Desinfektion des Patientenzimmers, kann es anschließend sofort wieder belegt werden.

Information	Mitarbeiter-und Angehörigeninformation/Kontaktpersoneninformation!
Patientenwäsche	täglicher Wechsel der Leib- und Bettwäsche
Wäscheentsorgung	Normale Kontaminationsgeschützte Entsorgung in einem entsprechenden Wäschetasche /Wäsche, Kleidung, Handtücher, Schutzkleidung im Patientenzimmer in den flüssigkeitsdichten Wäschetasche abwerfen, übliche
Kopfpolster, Bettdecke	Thermische Aufbereitung nach jedem Patienten (Wäscherei)
Matratzenschoner	Matratzenschoner desinfizierend reinigen oder verwerfen Bezüge aus Kunststoff sind abzusaugen und einer Wischdesinfektion zu unterziehen.
Pflege-, Behandlungs- und Untersuchungsmaterialien	Patientenbezogene Verwendung (Instrumente, Kämme, Thermometer, Nagelscheren, Haarbürsten ...) müssen desinfizierend gereinigt werden. Achtung: Hier steht i.e.L. die mechanische Reinigung im Vordergrund, Desinfektionsmittel haben keine letale Auswirkung auf Ei, Larvenstadium und adulte Insekten.
Patientennahe Flächen	(Möbel, Inventar, Leisten, Nachtschränke, Bettgestelle, Matratzenüberzüge ...) werden routinemäßig desinfizierend gereinigt. Achtung: Hier steht i.e.L. die mechanische Reinigung im Vordergrund, Desinfektionsmittel haben keine letale Auswirkung auf Ei, Larvenstadium und adulte Insekten. Polstermöbel bzw. allfällige textile Komponenten sollten gründlich abgesaugt werden, Staubsack anschließend verwerfen
Müllentsorgung	Entsorgung wie üblich; keine besonderen Maßnahmen.
Geschirr	übliche Entsorgung

Freigabe GF	Geprüft	Bearbeiter	Version	Datum	Seite
Frau Busch	QMB	Frau Kreutzer	2.1	Oktober 2025	Seite 2 von 2